



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble MdB
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, **20. Aug. 2020**
Seite 1 von 1

Steffen Bilger MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

Koordinator der Bundesregierung für
Güterverkehr und Logistik

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2100
FAX +49 (0)30 18-300-2119

psts-bilger@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

Kleine Anfrage der Abgeordneten Dieter Janecek, Dr. Danyal Bayaz,
Margarete Bause, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN betreffend
**„Abgerufene Mittel aus dem Bundesförderprogramm für den
Breitbandausbau im Freistaat Bayern“**
- Drucksache 19/21234

Anlagen: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete
Kleine Anfrage

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die
oben bezeichnete Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Bilger

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dieter Janecek, Dr. Danyal Bayaz, Margarete Bause, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN betreffend
„Abgerufene Mittel aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau im Freistaat Bayern“
- Drucksache 19/21234

Frage 1: *Wie viele Förderbescheide in welcher Höhe in Euro sind jeweils in den Jahren 2015, 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 für den Freistaat Bayern beantragt und bewilligt worden (bitte aufschlüsseln nach Eingangsdatum, Zuwendungsempfänger, Fördergegenstand, Bescheiddatum und Höhe der Bundesmittel)?*

In welchen Landkreisen treten Kommunen oder kommunale Gebietskörperschaften als Zuwendungsempfänger auf?

Wie viele der beantragten Vorhaben wurden nach der Genehmigung abgebrochen oder nicht durchgeführt (bitte nach Landkreis und Fördergegenstand aufschlüsseln)?

Antwort:

Hierzu wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Die bundesweiten Hauptgründe für den Verzicht auf Zuwendung sind unterschiedlich, u.a. erfolgte der Ausbau ohne Inanspruchnahme von Fördergeldern durch die Telekommunikationsanbieter, das Projekt wurde von einem Landkreis mit anderen Ausbauprojekten gebündelt und erneut Förderung beantragt oder es erfolgte ein Wechsel in die Landesförderung.

Frage 2: *Wie viele Mittel in Euro sind seit 2015 im Bundesförderprogramm eingestellt, und wie viele Mittel wurden bisher für die drei Fördermöglichkeiten Beratungsleistung, Wirtschaftlichkeitslücke und Betreibermodell an welche Zuwendungsempfänger in Bayern zugesagt und ausgezahlt?*

Wie verteilt sich die Mittelauszahlung jeweils auf die Jahre 2015, 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020?

Antwort:

Zu den seit 2015 bereitgestellten Mitteln wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Frage 1 auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/21141 verwiesen.

Im Übrigen wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Frage 3: *Welchen Finanzbedarf hat die Bundesregierung für den Glasfaser-Breitbandausbau im Freistaat Bayern in den Jahren 2020 bis 2025 identifiziert – unter Berücksichtigung der schon angekündigten privaten Investitionen und der Realisierungskapazitäten (bitte jahresscheibengenau darstellen)?*

Antwort:

Eine Berechnung des Finanzbedarfs für den Glasfaser-Breitbandausbau im Freistaat Bayern liegt der Bundesregierung nicht vor. Die Bundesregierung setzt weiterhin vorrangig auf den privatwirtschaftlichen Ausbau. Wo der privatwirtschaftliche Ausbau nicht greift, setzt die Breitbandförderung an.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Fragen 8 bis 12, 18 und 19 auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/21141 verwiesen.

Frage 4: *Wie viele Ausbauprojekte in Bayern sind im Rahmen des Bundesförderprogramm mittlerweile baulich abgeschlossen (bitte nach Jahren des baulichen Abschluss und Landkreisen, bzw. kreisfreien Städten aufschlüsseln)?*

Antwort:

Im Freistaat Bayern sind bislang fünf Breitbandausbauprojekte baulich abgeschlossen.

Zuwendungsempfänger	Bauende	Landkreis
Stadtwerke Weilheim Energie	2019	Weilheim-Schongau
Gemeinde Rottenbuch	2019	Weilheim-Schongau
Gemeinde Böbing	2019	Weilheim-Schongau
Landkreis Straubing-Bogen	2020	Straubing-Bogen
Landkreis Straubing-Bogen	2020	Straubing-Bogen

Stand: 27.7.2020

Frage 5: *Für wie viele Haushalte in Bayern (in absoluten (Anzahl der Haushalte) und in relativen Zahlen (in Prozent der Anteil an Haushalten)) ist nach Kenntnis der Bundesregierung seit Start des Bundesförderprogramm 2015 ein Internetanschluss mit mindestens 16 Mbit/s, 30 Mbit/s, 50 Mbit/s, 100 Mbit/s, 200 Mbit/s, 400 Mbit/s und 1 000 Mbit/s verfügbar (bitte nach Landkreisen, bzw. kreisfreien Städten sowie nach städtischem, halbstädtischem und ländlichem Raum aufschlüsseln)?*

Frage 6: *Für wie viele Haushalte in Bayern (in absoluten (Anzahl der Haushalte) und in relativen Zahlen (in Prozent der Anteil an Haushalten)) ist nach Kenntnis der Bundesregierung seit Start des Bundesförderprogramm 2015 ein leitungsgebundener Breitbandabschluss von mindestens 16 Mbit/s, 30 Mbit/s, 50 Mbit/s, 100 Mbit/s, 200 Mbit/s, 400 Mbit/s und 1 000 Mbit/s verfügbar (bitte nach Landkreisen, bzw. kreisfreien Städten sowie nach städtischem, halbstädtischem und ländlichem Raum aufschlüsseln)?*

Frage 7: *Wie viele Haushalte in Bayern (in absoluten (Anzahl der Haushalte) und in relativen Zahlen (in Prozent der Anteil an Haushalten)) verfügen nach Kenntnis der Bundesregierung bereits über Breitbandzugang durch Glasfasertechnologie auch auf der letzten Meile (FTTH) (bitte nach Landkreisen, bzw. kreisfreien Städten sowie nach städtischem, halbstädtischem und ländlichem Raum aufschlüsseln)?*

Antwort:

Die Fragen 5, 6 und 7 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für diese Fragen wurde auf Daten zur Breitbandverfügbarkeit aus dem Breitbandatlas des Bundes zurückgegriffen. Diese Datenbasis des Breitbandatlas basiert auf freiwilligen Meldungen der Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen. Die Abfrage der Telekommunikationsunternehmen erfolgt halbjährlich. Der Bundesregierung liegt derzeit der Datenstand von Ende 2019 vor; an der Abfrage zum Halbjahr 2020 wird gearbeitet. Für die genaue Berechnung der in den Fragen angesprochenen Merkmale hat der Breitbandatlas auf zusätzliche Daten zurückgegriffen, die bei den jeweiligen Antworten aufgeführt sind.

Für die Jahre 2015 und 2017 liegen dem Breitbandatlas keine Daten auf Landkreisebene vor. Für das Jahr 2016 liegen ausschließlich Breitbandverfügbarkeiten bis 50 Mbit/s als Prozentwerte vor. Daher kann keine zureichende Darstellung der Veränderung der Breitbandverfügbarkeitszahlen zwischen dem Start des Bundesförderprogramms im Jahr 2015 und dem Datenstand von Ende 2019 erfolgen.

Im Falle der Aufschlüsselung nach Gemeindeprägung (städtisch, halbstädtisch, ländlich) liegen dem Breitbandatlas für das Jahr 2015 ausschließlich Breitbandverfügbarkeiten über alle Technologien bis 50 Mbit/s als Prozentwerte vor.

Die Breitbandverfügbarkeiten über alle Technologien aufgeschlüsselt nach städtischem, halbstädtischem und ländlichem Raum sind deckungsgleich mit den Breitbandverfügbarkeiten über leitungsgebundene Technologien in derselben Aufschlüsselung. Die Berechnungen der absoluten Haushaltszahlen basieren auf den Erhebungen der Nexiga GmbH.

Die Daten zu den erfragten Breitbandverfügbarkeiten sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Frage 8: *Wie hoch (in Prozent) ist nach Kenntnis der Bundesregierung die flächenmäßige Abdeckung Bayerns durch drahtloses Internet auf LTE-Basis (bitte nach Landkreisen, bzw. kreisfreien Städten sowie nach städtischen, halb-städtischem und ländlichem Raum sowie nach verfügbarer Geschwindigkeit aufschlüsseln)?*

Antwort:

Die Daten zu den erfragten Mobilfunkverfügbarkeiten sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Frage 9: *Welche Bandbreiten sind nach Kenntnis der Bundesregierung durch eine drahtlose Internetanbindung auf LTE-Basis durchschnittlich verfügbar in Bayern?*

Antwort:

Im Breitbandatlas werden für LTE die Mobilfunkverfügbarkeiten 2 und 6 Mbit/s ausgewiesen. Die technisch höheren Bandbreiten, beispielsweise von 4G (LTE), können je nach Ort, Leistungsfähigkeit des Endgerätes und Nutzungsintensität innerhalb einer Funkzelle variieren.

Mobilfunkverfügbarkeit LTE [in % der Haushalte]					
AGS	Name	Typ	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	
09	Bayern	Freistaat	97,2	94,7	

Frage 10: Welche bayerischen Gemeinden sind nach Kenntnis der Bundesregierung bereits flächendeckend mit festnetzbasierter Technologie von mindestens 16 Mbit/s, 30 Mbit/s und 50 Mbit/s Downstream versorgt?

Antwort:

Als flächendeckend versorgt im Sinne der Fragestellung gelten hiernach Gemeinden, deren Haushalte zu mindestens 95% mit 16 Mbit/s, 30 Mbit/s und 50 Mbit/s versorgt sind.

Die Auflistung der flächendeckend versorgten Gemeinden in Bayern ist der Anlage 5 zu entnehmen.

Frage 11: In welchen bayerischen Gemeinden ist nach Kenntnis der Bundesregierung keine leitungsgebundene Breitbandversorgung (mit weniger als 10 Prozent der Haushalte) mit festnetzbasierter Technologie von mindestens 50 Mbit/s, 100 Mbit/s und 200 Mbit/s verfügbar?

Antwort:

Breitbandverfügbarkeit über leitungsgebundene Technologien [in % der Haushalte]					
AGS	Name	Typ	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s	≥ 200 Mbit/s
09	Bayern	Freistaat	93,8	85,7	73,0
09171134	Tyrlaching	Gemeinde	2,1	0,8	0,0
09176132	Hitzhofen	Gemeinde	3,8	1,0	0,6
09178122	Rudelzhausen	Gemeinde	4,1	0,4	0,3
09185168	Weichering	Gemeinde	4,1	0,1	0,1
09187123	Chiemsee	Gemeinde	3,0	1,1	1,1
09274118	Baierbach	Gemeinde	4,0	1,3	1,3
09274121	Buch a. Erlbach	Gemeinde	5,9	0,8	0,6
09276118	Böbrach	Gemeinde	7,0	0,3	0,3
09376131	Gleiritsch	Gemeinde	1,0	0,0	0,0
09475127	Gattendorf	Gemeinde	2,0	0,4	0,2

09475181	Töpen	Gemeinde	2,9	1,7	1,7
09575143	Marktbergel	Gemeinde	9,0	1,3	1,3
09577159	Pföfeld	Gemeinde	3,2	0,8	0,8
09671119	Geiselbach	Gemeinde	1,9	0,4	0,4
09671135	Kleinkahl	Gemeinde	8,6	0,3	0,3
09679169	Oberpleichfeld	Gemeinde	1,0	0,2	0,2
09772114	Allmannshofen	Gemeinde	1,8	0,0	0,0
09772134	Ehingen	Gemeinde	2,6	0,0	0,0
09774117	Breitenthal	Gemeinde	2,0	0,0	0,0
09774192	Waltenhausen	Gemeinde	7,0	0,7	0,7
09778134	Eppishausen	Gemeinde	2,2	0,5	0,3
09778183	Oberrieden	Gemeinde	7,3	6,3	6,3
09779129	Daiting	Gemeinde	3,0	0,3	0,3
09779226	Wechingen	Gemeinde	4,0	0,9	0,9

Frage 12: *Wie viele Gewerbegebiete im Freistaat Bayern wurden nach Kenntnis der Bundesregierung bereits durch das Bundesförderprogramm Breitbandausbau mit schnellem Glasfasernetz mit mehr als 50 Mbit/s versorgt? (aufgelistet nach Landkreisen, bzw. kreisfreien Städten)*

Antwort:

Bisher wurden 18 Breitbandausbauprojekte aus dem Freistaat Bayern zur Erschließung von Gewerbegebieten bewilligt, die sich in der Umsetzung befinden.

Frage 13: *Wie bewertet die Bundesregierung die Koordination zwischen Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau und dem bayerischen Landesförderprogramm zum Aufbau von Breitbandnetzen?*

Antwort:

Der überwiegende Teil der bayerischen Gemeinden im Bundesförderprogramm führt auch einen Ausbau im bayerischen Förderverfahren durch. Zudem ergänzt der Freistaat Bayern Projekte im Bundesförderprogramm mit einer Kofinanzierung, die in der Regel eine Gesamtförderquote von 80 % bzw. 90 % sowie in einzelnen Härtefällen auch über 90 % ermöglicht.

Frage 14: *Wie lauten die Vorschläge zur Vereinfachung der Förderbedingungen und wie ist der Stand der Umsetzung der Vorschläge, da die Bundesregierung zur Vereinfachung der Förderbedingungen in Ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der fragstellenden Fraktion (Bundestagsdrucksache 19/2275) eine Evaluierung des Förderprozesses im Hinblick auf eine zeitliche Optimierung angekündigt hat?*

Antwort:

Hierzu wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Frage 13 auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/21141 verwiesen.

Frage 15: *In welcher Höhe sind die sonstigen Fördermittel aus dem Bundeshaushalt für den Breitbandausbau in den Jahren von 2013 bis 2017 durch den Freistaat Bayern abgerufen worden, die im Rahmen verschiedener Fördertöpfe (GAK, GRW etc.) zur Verfügung gestellt werden (bitte nach Fördermaßnahme und bayerischen Landkreisen, bzw. kreisfreien Städten aufschlüsseln)? Welche der Fördermittel in welcher Höhe sind (noch) nicht abgeflossen?*

Antwort:

Der Freistaat Bayern hat in den Jahren 2013 bis 2017 keine GRW-Mittel zur Förderung des Breitbandausbaus eingesetzt. Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind laut der Berichterstattung der Länder vom Freistaat Bayern folgende Fördermittel für den Breitbandausbau für die Jahre 2013 bis 2017 abgerufen worden:

Jahr	GAK-Mittel (Bund + Land) in Euro	GAK-Mittel (Bund) in Euro
2013	9.480.430,75	5.688.258,45
2014	512.064,00	307.238,40
2015	2.619.918,30	1.571.950,98
2016	3.020.000,00	1.812.000,00
2017	6.223.333,34	3.734.000,00

Für das Haushaltsjahr 2020 wurden von Bayern keine benötigten Kassenmittel für den Breitbandausbau angemeldet.